

Pressemitteilung



PRESSE

Julia Lössl

Huttenstraße 5
04249 Leipzig

Tel.: +49 (0) 3 41 4 26 43 10

Fax.: +49 (0) 3 41 4 26 43 26

E-Mail: j.loessl@militzke.de

Militzke-Autor auf dem Blauen Sofa !

Unser Autor **Erkki Tuomioja** wird am **19.10.2008, 12.00 Uhr** im Rahmen der **Frankfurter Buchmesse** auf dem **Blauen Sofa** Rede und Antwort sitzen und das Buch „Da ich aber eine unverwüstliche Frau bin ...“ über seine Großmutter Hella Wuolijoki präsentieren.

Sie kennen Erkki Tuomioja nicht? Hella Wuolijoki – nie gehört? Das sollte sich schleunigst ändern, hier die wichtigsten Fakten:

Erkki Tuomioja

war von 2000 bis 2007 der Außenminister Finnlands. Als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei (SPD) beschäftigte er sich schon früh mit klassischen linken Themen. Tuomioja spricht als ehemaliger Ratspräsident der Europäischen Union etliche Sprachen der EU-Mitgliedsländer fließend. Gut befreundet ist er mit Joschka Fischer.

Hella Wuolijoki

war eine erfolgreiche Dramatikerin, eine raffinierte Geschäftsfrau und bildete mit dem politischen Salon, den sie auch zu Kriegszeiten unterhielt, einen Mittelpunkt der sozialistisch-intellektuellen Szene Finnlands. Neben ihrer Arbeit in einer Importfirma begegnete Hella Wuolijoki russischen Geheimagenten und soll sich sogar mit Stalin getroffen haben. In Deutschland könnte Wuolijoki auch bekannter sein, beherbergte sie doch Bertolt Brecht während seines finnischen Exils und verfasste mit ihm gemeinsam zwei seiner Stücke.

Das Buch

Erkki Tuomioja

„Da ich aber eine unverwüstliche Frau bin ... Hella Wuolijoki – Stichworte für Brecht“

978-386189-809-2 | ca. 368 Seiten | 45 Abbildungen | 26.90 Euro

Militzke Verlag GmbH

Erkki Tuomioja liefert die außergewöhnliche Biografie der Grande Dame Finnlands.

Das Buch ist zunächst eine lebendige und wahrhafte Erzählung des ungewöhnlichen Lebens Hella Wuolijokis. Darüber hinaus bietet es aber auch eine herausragende Darstellung der politischen Geschichte Finnlands und seiner Beziehung zu Deutschland.

Doch noch aus einem weiteren Grund hat das Buch kulturgeschichtliche Relevanz für deutsche Leser. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges beherbergte Hella Wuolijoki auf ihrem ländlichen Gut in Finnland den politischen Exilanten Bertolt Brecht. Der deutsche Theaterdichter und seine finnische Berufsgenossin wussten die widrigen Umstände der Zeit auszunutzen: Brechts Aufenthalt gab den beiden Gelegenheit zu einer intensiven schriftstellerischen Zusammenarbeit. So lieferte Wuolijoki die Vorlage für „Herr Puntila und sein Knecht Matti“. Auch Brechts Dramenfragment „Die Judith von Shimoda“ konnte erst vor kurzem durch im Nachlass Hella Wuolijokis entdeckte Szenen vervollständigt werden. – Ein zentrales Kapitel in „Da ich aber eine sehr unverwüstliche Frau bin ...“ ist dieser literarischen Begegnung und ihren Folgen gewidmet.